

Internationaler Freiwilliger Dienst für den Frieden

**TAGUNG DES ARBEITSAUSSCHUSSES IN HANNOVER**

---

---

Tagungsort: Birkenhof, Hannover-Kirchrode  
Datum: 16.2.1947  
Dauer: 10.30 – 22.30 Uhr

Anwesende: Heinrich Carstens, Tagungsleiter  
Basil Eastland  
Lorenz van Coeverden, Kassenwart  
Bruno Fenske  
Hans Temme  
Anneliese Ehrhardt, Schriftwart (Tagungsbericht)

Gäste: Gerhart Abel, Regionale Gruppe Hamburg  
Hellmut Pahlow, Regionale Gruppe Göttingen

Programm: 1) Bericht über den Dienst in Freiburg (Lorenz van Coeverden)  
2) Zuwahl eines Vertreters der französischen Zone in den Arbeitsausschuß  
3) Werkzeug, Arbeitskleidung  
4) Frühlingsdienste  
5) Leiter der Frühlingsdienste und Hauptschwestern  
6) Zukünftige Generalversammlung  
7) Freiwillige für Dienste im Ausland  
8) Die Lage in Berlin  
9) Sommerlager  
10) Werbeblatt

-----

- 1) Lorenz van Coeverden, der soeben von einem Dienst in Freiburg zurückgekehrt ist, gibt dem Arbeitsausschuß eine lebhaftere Schilderung desselben. Dazu verliest Heinrich Carstens den Arbeitsbericht des Dienstleiters Ernst Hodel (Schweiz).  
Es wird mit Bedauern festgestellt, daß dieser Dienst unabhängig von dem schon bestehenden deutschen Zweig des SCI vorbereitet und durchgeführt wurde, der den Mangel an deutschen Freiwilligen in Freiburg sehr gerne und ohne Schwierigkeiten beseitigt hätte.
- 2) Da die Lage in der französischen Zone noch völlig ungeklärt ist, wird beschlossen :
  - Heinrich Carstens begleitet Basil Eastland auf seiner Fahrt Anfang März in die französische Zone, um mit den Freunden in Freiburg Fühlung zu nehmen.
  - Eine Vertretung der französischen Zone im Arbeitsausschuß ist noch nicht so dringend, solange dort noch keine zusammenhängende Gruppe von wenigstens zwanzig Freunden besteht.
  - Es ist in jedem Fall besser, wenn der Vertreter für den Arbeitsausschuß aus seiner Gruppe heraus gewählt wird.
- 3) Der Schweizer Zweig des SCI hat uns freundlicherweise Werkzeug, Arbeitskleidung, Haushaltsgegenstände für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Lorenz van Coeverden übernimmt die Verwaltung des Materials. Die Sachen werden in Neuß / Rhein aufbewahrt, wenn sie nicht gebraucht werden, wo Lorenz uns unentgeltlich einen Raum zur Verfügung stellt.

- 4) Um von den vielen Freiwilligen, die sich für einen Frühlingsdienst gemeldet haben, niemanden

abweisen zu müssen, wird ein zweiter Dienst für die Zeit vom 17.3. – 30.4.1947 durchgeführt. Der Dienst in Hamburg / Köhlbrand ist sehr leicht und schnell zu reorganisieren, Die Hamburger Gruppe übernimmt die notwendigen Vorbereitungen. Die Arbeiterwohlfahrt (Besitzerin des Heimes) sieht die Durchführung des Vorhabens im Frühling sehr gern, da die Kindertageskolonie im Sommer offen ist und dann durch die Unterbringung der Freiwilligen Raum beansprucht wird. Arbeit: Erweiterung des Strandes. Dazu Lichtung des Baumbestandes, Abstechen von Rasen, Aufräumungsarbeiten. Diese Arbeit kann gut von Frauen geleistet werden. Es wird darum beschlossen, den Köhlbrand als „50 : 50“-Dienst durchzuführen, d.h. etwa 15 Männer und 10 Frauen, da für den Frühlingsdienst besonders viele weibliche Freiwillige zugesagt haben.

Die Auswahl der Freiwilligen für die beiden Dienste wird nach verschiedenen Gesichtspunkten (Schwere der Arbeit, gute Zusammensetzung des Dienstes etc.) vom Arbeitsausschuß durchgeführt.

- 5) Als Lagerleiter der Dienste im Frühling werden folgende Freiwillige ausgesucht, nach Vorschlägen der Leiter der Wintereinsätze :

Ludwigstein :	Adolf Meyer	Köhlbrand :	Gert Abel
	Horst Holtermann		Arnold Lühning
Schwester :	Anneliese Ehrhardt		Phyllis Carstens
	Ursula Gravenhorst		Gudrun Theusner

Ein Austausch innerhalb der Einsätze ist noch möglich.

- 6) Es wird festgestellt, daß die Einberufung der Generalversammlung der IFDF-Mitglieder erst nach Beendigung der Sommereinsätze zweckmäßig ist. Es liegen dann die Erfahrungen der selbständig vom deutschen Zweig durchgeführten Frühlings- und Sommerdienste vor, die deutschen Freiwilligen aus dem Ausland sind zurück und werden ihre Eindrücke mitbringen. Die für Ende April auf dem Ludwigstein geplante Generalversammlung fällt also aus.
- 7) Freiwillige können in folgenden Ländern an Diensten teilnehmen :

Schweiz: 3  
Frankreich: 3  
Holland: 3 (?)  
Belgien: 3  
England: 8, davon 4 Jugendliche

Außerdem besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem langfristigen Dienst in Finnland.

Grundsätzlich wird von Bewerbern für Auslandsdienste die Teilname an wenigstens einem Einsatz in Deutschland verlangt. Außerdem sollen sie mit den Ideen des SCI fest vertraut sein und wissen, warum sie ins Ausland gehen wollen, um an Diensten teilzunehmen.

Es werden 34 Bewerber vom Ausschuß namhaft gemacht, an welche ein Brief gesandt wird mit folgenden Fragen :

Möchtest Du an einem Dienst im Ausland teilnehmen?  
Was veranlaßt Dich, ins Ausland zu gehen?  
In welcher Zeit bist Du zu einem Einsatz bereit?  
In welchem besonderen Lande möchtest Du arbeiten?  
Welche Fremdsprachen sprichst Du?

Die endgültige Teilnehmerzahl an Auslandsdiensten wird auf der kommenden Tagung des Arbeitsausschusses im März festgelegt.

B ( 47 02 16 - 1 03 )

- 8) Bei der Tagung der regionalen Gruppe Berlin am 24.1.1947 wurde Erich Mohr als Arbeitsausschußmitglied abgelehnt. Grund: Er hat noch nie an einem Dienst teilgenommen. Für Berlin wurde ein regionaler Ausschuß gebildet, dessen Vorsitzender Rudi Franzkowiak ist.

Der Arbeitsausschuß wird erst Stellung hierzu nehmen, wenn Heinrich Carstens von seinem Besuch in Berlin zurück ist und Bericht erstattet hat.

Die Auffassung des Arbeitsausschusses ist nach längerer Diskussion grundsätzlich folgende : Ein Amt sollte nur jemand bekleiden, der bereits aktiv an Diensten teilgenommen hat. Dies war auch die Meinung der ausländischen Freunde aus sechs Nationen, die am Winterdienst Duisburg teilnahmen, wo dieses Problem diskutiert wurde. Auch die aktive Mitgliedschaft sollte von vorheriger Teilnahme an Diensten abhängig gemacht werden. Der Arbeitsausschuß beabsichtigt, diese Fragen auf der nächsten Generalversammlung zur EntschlieÙung vorzulegen.

9) „Maria in der Drucht“ bei Duisburg

Hilger Erben und Lorenz van Coeverden haben mit dem Caritasverband Duisburg einen Vertrag abgeschlossen über diesen geplanten Sommereinsatz. Vorbereitungen sind im Gang.  
Geplante Teilnehmerzahl : 20 Männer, 5 Frauen

„Cornelimünster“ bei Aachen

Vorschlag von Lorenz van Coeverden vorgetragen. Ein Benediktinerkloster soll in eine Lungenheilstätte umgewandelt werden.

Arbeit : Anlegung eines Gemüsegartens. Dazu nötig : Schlagen von Fichtenwald.

Teilnehmer : 15 Männer, 10 Frauen

„Farge / Unterweser“

Vorschlag von Herrn Pastor Wasmuth, Birkenhof. Die Evangelische Mission hat in Farge ein ziemlich verwahtostes Barackenlager erworben. Es können dort nach Wiederherstellung sechs- bis siebenhundert Kranke untergebracht werden.

Arbeit : Roden von Heide, im Übrigen noch unbestimmter Art.

Ein Mitglied des Arbeitsausschusses wird in nächster Zeit eine Lokalbesichtigung vornehmen.

Für die Sommerlager sollen möglichst schon jetzt geeignete Leiter vorgeschlagen werden durch die regionalen Gruppen. Der Leiter soll weitgehendst an den Vorbereitungen für seinen Dienst teilnehmen.

10) Lorenz van Coeverden hat eine Lizenz erhalten für den monatlichen Druck von 500 Exemplaren eines Mitteilungsblattes. Der Entwurf für ein Werbeblatt befindet sich mit einem Zusatz von Lorenz über Geldspenden bereits im Druck.

Ein weiteres Mitteilungsblatt soll im Herbst erscheinen. Es soll unter anderem enthalten:

Bericht über Dienst in Freiburg	(Marly Joetten)
Bericht über Winterdienste	(Basil Eastland)
Bericht über geplante Sommerdienste	(Heinrich Carstens)

Im April wird ein drittes Blatt herauskommen. Berichte über Ludwigstein und Köhlbrand sollen im Verlauf der Dienste von Teilnehmern geschrieben werden. Die genehmigten Texte wird Heinrich Carstens an Lorenz zum Druck weitergeben.

-----